

DIE FREMDBESTÄUBUNG DER GRASWURZELN

Das Beehive Design Collective ist ein sehr engagiertes ausschließlich ehrenamtliches Kunst-Aktivist_innen- Kollektiv, das sich „der Fremdbestäubung der Graswurzeln“ widmet, indem es gemeinschaftliche Open- Source- Bilder kreiert, die als Werkzeuge zur Bildung und Organisation dienen sollen.

Das Kollektiv arbeitet anonym als Übersetzerin komplexer, globaler Geschichten von Worten in Bilder, die in Gesprächen mit betroffenen Gemeinschaften gesammelt wurden. Seit dem Jahr 2000 haben sie mehr als 70.000 Poster in ganz Amerika veröffentlicht, allein durch Verteilung von Hand zu Hand!

Ihre Grafiken haben komplexe Themen wie die Globalisierung, Handel und Ressourcengewinnung hin zu Energie, Biotechnologie und Klimawandel in Angriff genommen.

Als eine engagierte feministisch geprägte Gruppe arbeiten sie daran, ganzheitliche offen zugängliche und aufklärende Grafiken zu schaffen, die zu einer kritischen Reflektion und strategischen Aktionen inspirieren.

Bitte kontaktiert sie um mehr über das Beehive zu erfahren!

pollinators@beehivecollective.org

beehivecollective.blogspot.com

www.beehivecollective.org

Das Klima*Kollektiv ist Teil der sozialen Bewegung gegen den Klimawandel und für eine basisdemokratische Gesellschaft, in der alle Menschen gleichermaßen Zugang zu existentiellen Lebensgrundlagen haben und die das ökologische Gleichgewicht der Erde erhält.

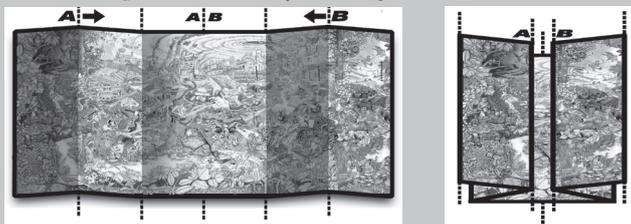
Mit Aktionen und Veranstaltungen will das Kollektiv den sozialen Wandel, emanzipatorische Bildungsarbeit und den Aufbau von alternativen Projekten stärken. Für Anfragen für Vorträge und Workshop oder Bestellungen des Posters und Broschüren meldet euch bei uns

info@klimakollektiv.org

www.klimakollektiv.org



POSTER TIPPS

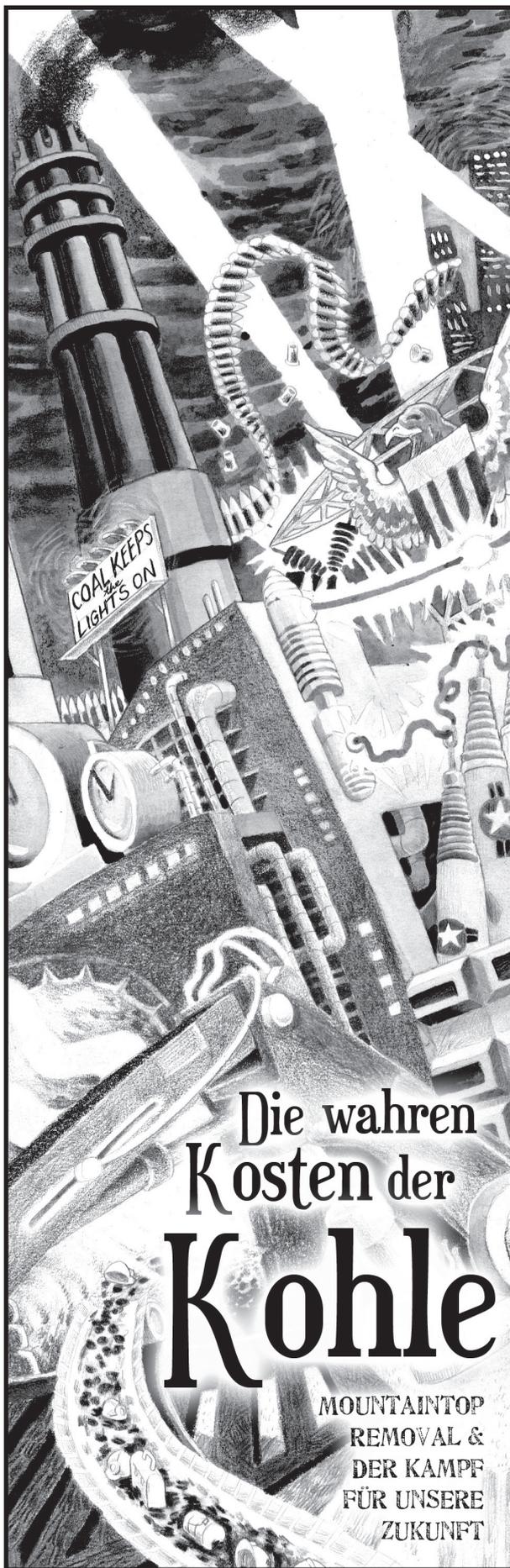


Am besten rollst du das Poster einmal mit der weißen Seite innen wieder auf oder breitest es flach aus und legst etwas Schweres darauf. Als nächstes schnapp' dir eine_n Freund_in zum Falten!

1. Leg das Poster mit dem Bild nach unten auf einen glatten Untergrund.
2. Fang an bei A=> und falte den äußersten Teil vorsichtig nach innen, bis die Faltkante genau auf dem oberen und unteren Ende der gestrichelten Linie von A liegt. Streich die Falte vorsichtig mit den Fingern glatt und wiederhole das Ganze mit <=B.
3. Dreh das Poster wieder um, so dass das Bild oben liegt.
4. Klapp jetzt die gefalteten Enden so in die Mitte, dass die Kante genau auf der gestrichelten Mittellinie liegt und streiche die Kanten glatt. A und B berühren sich jetzt in der Mitte und bilden zusammen eine neue Szenerie auf beiden Seiten der Hemlocktanne.
5. Benutze Stecknadeln um das Poster entweder offen (4) oder gefaltet (8) aufzuhängen!

Eine Erzählung des Beehive Design Kollektiv

Das begleitende Bilderbuch zu einer epischen Illustration



Die wahren Kosten der Kohle

MOUNTAINTOP
REMOVAL &
DER KAMPF
FÜR UNSERE
ZUKUNFT

... eine interaktive visuelle Tour zu den Verbindungen zwischen MOUNTAINTOP REMOVAL, KLIMAWANDEL und dem KAMPF für GERECHTIGKEIT in den Appalachen und auf der gesamten Welt..

Eine Übersetzung des Klima*kollektiv

Den Ansatz von der Verbindung des Widerstands und der Utopie teilt auch die europaweite Reclaim the Fields Konstellation, die sich unter anderem mit Feldbesetzungen und Saatgutbörsen für eine kleinbäuerliche Landwirtschaft und Ernährungssouveränität einsetzt. Die Zusammenarbeit von Reclaim the Fields und dem Klimacamp im Rheinland zeigt, dass Themen wie Landwirtschaft und Klimawandel zusammengehören und die vielen unterschiedlichen sozialen und ökologischen Auseinandersetzungen weltweit Teil eines gemeinsamen Kampfes um globale Gerechtigkeit und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen sind.

Weitere Infos: www.reclaimthefields.org/de

Auch die Degrowth- Bewegung verknüpft die vielen Widerstände und alternativen Ansätze mit ihren Forderungen nach einer Verringerung von Produktion und Konsum und einer Wirtschaft für das menschliche Wohlergehen, die die ökologischen Bedingungen und die Gleichheit auf diesem Planeten fördert. Ihr Ziel ist eine Gesellschaft, in der Menschen mit Rücksicht auf ökologische Grenzen in offenen, vernetzten und regional verankerten Ökonomien leben, die nicht länger wachsen oder untergehen müssen.

Weitere Infos: www.degrowth.de



Die genannten Gruppen und Initiativen sind nur einige von denen, die sich gegen den Klimawandel und die Zerstörung dieser Erde wenden. Wenn du etwas tun willst, kannst du mit ihnen Kontakt aufnehmen oder eine eigene Ortsgruppe gründen - gib „dem Keim“ Nahrung, informier dich, suche das Gespräch mit denen, die schon bei Aktionen mitgemacht haben und teil dein Wissen mit anderen.

Wir müssen die Keimlinge und Triebe eines Lebenswandels sein! Die einzige Hoffnung, auf die wir setzen können, ist die „aktive Hoffnung“, die wir gemeinsam engagiert gestalten. Also los! Die Erde braucht dich!



Was steckt in dieser Broschüre drin?

1. Teil: Klimakiller aus der Steckdose: Kohleabbau und -verbrennung in Deutschland - S. 4-7
- Hauptteil: Die Geschichte der Kohle - Eine Erzählung des Beehive Collective - S. 8-25
3. Teil: Graswurzelwiderstand gegen Kohle in Deutschland und Europa - S. 26-27



IMPRESSUM

Text: Beehive Collective & m.a.g.i.e.

Illustration & layout: Beehive Collective & ★yasmin (y@abity.de)

Diese Broschüre wurde unterstützt von:

M.A.G.I.E. jgd

Anmerkung:

Wir gendern in dieser Broschüre mit „_innen“, damit durch Sprache kein Geschlecht ausgeschlossen wird.

KEIM DES WIDERSTANDES,

WURZEL DER VERÄNDERUNG

Graswurzelwiderstand gegen Kohle in Deutschland und Europa



Wenn wir aus dem True Cost of Coal- Poster auftauchen, sind wir noch ganz voll von den Emotionen, die durch sein Betrachten in uns ausgelöst werden. Der Wahnsinn und die Schönheit, die dieses Bild zeichnet, sind noch um uns herum. Es kann uns dabei helfen, aus unserer als „Normalität“ betrachteten Alltagsrealität aufzutauchen und sie mit anderen Augen zu betrachten, indem sie sie in einer Fabel verpackt. Vielleicht lösen die Bilder und Geschichten dabei Fragen aus wie „Was machen wir eigentlich mit dieser einzigartigen Erde?“ und „Warum?“. Vielleicht kocht in jemandem auch Wut hoch. Vielleicht keimt die Frage nach „Was tun?“

Der Keim dieser Frage ist der erste Schritt, denn er kann zur Graswurzel werden, die Graswurzel zur Bewegung und die Bewegungen können die gesellschaftlichen Veränderungen bringen, die wir dringend brauchen. Wie im Bild verdeutlicht wird, sind Veränderungen komplex. Sie geschehen durch eine Vielzahl von Handlungsansätzen. Unser Ansatz kommt dabei von unten, von den Graswurzeln, die nach den Wurzeln (radix) der Herrschaftsformen greifen, um sie auszureißen und um die Wege zum „Leben mit diesem Planeten“ zu pflanzen.

Das heißt, Widerstand und andere Formen des Lebens in einem zu organisieren. Im Folgenden wollen wir einige dieser Graswurzel- Gruppen nennen, um den zarten Keim des „Was tun?“ mit fruchtbarer Erde zu düngen, mit der er Antworten finden kann.



Die Gruppe ausgeo2hlt hat sich den sofortigen Braunkohleausstieg zum Ziel gesetzt hat. Mit Kampagnen und Aktionen versucht sie als Plattform eine Klimabewegung aufzubauen, mit dem Fokus auf dem Rheinischen Braunkohlerevier, Europas Klimakiller Nummer Eins. Mit dem jährlichen Klimacamp im Rheinland wird ein Ort geschaffen, der alternative Lebens- und Wirtschaftsansätze und energiepolitische Perspektiven mit Bildung und Aktionen verbindet. Ähnliche Camps finden jährlich in den beiden anderen Braunkohlereviere in der Lausitz in Brandenburg und im Mitteldeutschen Revier in Thüringen statt.

Weitere Infos: www.ausgeo2hlt.de

Die Gruppe Gegenstrom Berlin beteiligt sich an der Organisation des Klimacamps im Braunkohlerevier in der Lausitz und macht ebenfalls Kampagnenarbeit zum Thema Klimawandel.

Weitere Infos: www.gegenstromberlin.net

Neben diesen beiden sind noch weitere Gruppen im deutschlandweiten Netzwerk Energiekämpfe in Bewegung organisiert, das mit der Reclaim Power Tour 2013 von einem Klimacamp zum anderen und der Kampagne Kohleausstieg ist Handarbeit 2014 deutschlandweit direkte klimapolitische Aktionen auf die Beine gestellt hat.

Weitere Infos: www.ekib.blogspot.eu

Im Rheinland gibt es seit März 2012 eine Waldbesetzung im Hambacher Forst, der nach und nach dem Braunkohletagebau weichen soll. Die Waldbesetzung hat bereits viel Öffentlichkeit für das Thema geschaffen. Sie ist eine direkte Aktion gegen den Tagebau und zugleich ein Ort, der symbolhaft für viele andere steht.

Weitere Infos: www.hambacherforst.blogspot.de

DIE VIELEN TEILE ZUSAMMENFÜGEN: Eine Geschichte über das Ende der Kohle

Die immer drastischeren Folgen des Klimawandels weltweit führen uns deutlich vor Augen, wie der globalisierte energiehungrige Kapitalismus unsere Lebensgrundlagen und die Zukunft von Menschen, Tieren und Pflanzen zerstört. Deshalb müssen vor allem die Nutzung von fossilen Energieträgern wie Öl, Gas und Kohle so schnell wie möglich beendet werden. Doch statt einer beschleunigten und konsequenten Energiewende ist die Verbrennung der klimaschädlichen Kohle in Deutschland und weltweit in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Die Energienutzung durch Kohle ist der Klimakiller Nummer Eins. Um dem Klimawandel zu begegnen, muss deshalb die Nutzung von Stein- und Braunkohle so schnell wie möglich beendet werden! Doch wehren sich die großen Konzerne immer heftiger und mit allen Mitteln gegen die Abschaltung der dreckigen Kohlemeiler und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Doch nur eine selbstverwaltete dezentrale und erneuerbare Energieversorgung und eine bewusste Nutzung von Energie kann eine langfristig lebenserhaltende Gesellschaft ermöglichen. Es braucht eine starke und breite Klimabewegung, die für einen schnellstmöglichen Kohleausstieg und eine zukunftsfähige Postwachstumsgesellschaft kämpft. Deshalb sind diese Broschüre und das „True Cost of Coal“- Plakat so wichtig...

Warum das „True Cost of Coal“- Banner so besonders ist

Dieses Heft versteht sich als ein Beitrag, die vielfältigen Widerstandsformen gegen den Kohleabbau und ihre Verbrennung weltweit zu verknüpfen und zu stärken. Was ihr in euren Händen haltet, ist eine Übersetzung der Informationsbroschüre des Beehive Collectives zu ihrem Mosaikplakat „The True Cost of Coal“. Dieses zwei mal fünf Meter große, zeichnerische Kunstwerk entstand in mehreren Jahren enger Zusammenarbeit der Künstler_innen mit den lokalen Widerstandsstrukturen in den Appalachen. Die Motive zeigen eindrucksvoll die Entstehung der Kohle, die Kolonialisierung und Industrialisierung Nordamerikas, die Zerstörung der Lebensgrundlagen durch die kapitalistische Gesellschaft aber auch den vielfältigen Widerstand und alternative Konzepte für ein solidarischeres und nachhaltigeres Zusammenleben. Mithilfe vieler kleiner Geschichten wird dem und der Betrachtenden der Zugang zu der komplexen Thematik erleichtert und die wahren Kosten der Kohle für unsere Erde prägen sich eindrucksvoll ein. Bei der Übersetzung haben wir versucht, die bildliche metaphorische Sprache sinngemäß ins Deutsche zu übertragen, uns aber erlaubt, stellenweise eigene Interpretationen zu benutzen. Mit einem einleitenden Vorwort wollen wir den starken Fokus auf USA und Appalachen öffnen und anhand der Bilder die Problematik des Braunkohletagebaus in Deutschland aufzeigen. Mit der Einbettung in den hiesigen Kontext wollen wir eine Bildungsarbeit ermöglichen, die die weltweiten Widerstände zusammendenkt und verbindet. Wir hoffen ihr lasst euch genauso wie wir von den Geschichten der true cost of coal faszinieren und anstecken!

Euer

klima*kollektiv

Erzähl uns deine Geschichte. . .

Der Kampf für eine Zukunft ohne Kohle lebt von neuen inspirierenden Geschichten, ob aus dem Rheinland, der Lausitz oder von anderswo. Geschichten über das Leben mit der Natur, über die Zerstörung für die Kohle, über Widerstand, Angst, Mut und Träume. Geschichten, die du selber erlebt oder nur gehört hast. Geschichten, die deine Großmutter dir „von damals“ erzählt oder dein Enkel dir zugeflüstert hat. Wir wollen viele dieser Geschichten sammeln, damit sie nicht vergessen sondern weitergegeben werden. Viele von ihnen wollen wir in einem Folgeprojekt sammeln und veröffentlichen, um sowohl die traurigen als auch die Mut machenden Momente an viele Menschen weiterzugeben und sie zu ermutigen, aktiv zu werden.

Schreib uns deine Geschichte: info@klimakollektiv.org

KLIMAKILLER AUS DER STECKDOSE

Kohleabbau und -verbrennung in Deutschland

Kohleland Deutschland

Nirgendwo anders auf der Welt wird so viel Braunkohle gefördert und verbrannt wie hierzulande. Braunkohle stellt den größten Anteil am Strom-Mix in Deutschland: Ihr Anteil kletterte im Jahr 2013 auf über 26 Prozent, der der Steinkohle wuchs auf 19 Prozent. Damit erlebt die klimaschädliche Kohle trotz Energiewende ein Revival. 2013 sind so viele Kohlekraftwerke ans Netz gegangen wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr. Investitionen in Kohlekraftwerke lohnen sich, denn neben staatlichen Subventionen werden die Kraftwerke mindestens 40 bis sogar 60 Jahre laufen.

Aus der Erde in die Atmosphäre

Dabei sind selbst die neuesten Kohlekraftwerke wahre Drecksschleudern: Bei der Verbrennung einer Tonne Steinkohle werden 2,68 Tonnen, bei einer Tonne Braunkohle sogar 3,25 Tonnen CO₂ freigesetzt. Zum Vergleich: Der durchschnittliche deutsche Pro-Kopf-Jahresausstoß liegt bei elf Tonnen CO₂ im Jahr – im Braunkohlekraftwerk Niederaußem bei Köln werden pro Minute etwa 53 Tonnen CO₂ in die Luft geblasen. Zusätzlich gehen wegen des geringen Wirkungsgrads der Kraftwerke bis zu zwei Drittel der in der Braunkohle enthaltenen Energie ungenutzt verloren.

Braunkohle – deutsch und billig

In Deutschland wird viel mehr Braun- als Steinkohle abgebaut, letztere kommt inzwischen vor allem aus dem Ausland. Braunkohle wird hierzulande nur im offenen Tagebau abgebaut. Das vom Energiekonzern RWE betriebene Rheinische Braunkohlerevier mit drei riesigen Tagebauen und fünf Großkraftwerken ist flächenmäßig die größte Tagebauregion – und stellt mit knapp 100 Millionen Tonnen CO₂ jährlich die größte CO₂-Quelle Europas dar. Die zwei weiteren deutschen Braunkohlereviere sind die Lausitz im Osten Deutschlands, wo der schwedische Energiekonzern Vattenfall Kohle abbaut und das mitteldeutsche Revier im Raum Halle/Leipzig.

Die Region verheizen, der Welt einheizen

Die Verbrennung von Braunkohle zur Stromgewinnung ist nicht nur ein großer Klimakiller, der Abbau hat auch viele lokale und regionale Folgen. Ein Tagebau als ein massiver Eingriff in die Landschaft bedeutet die Zerstörung von wertvollen Ökosystemen und unumkehrbare Schädigung des Grundwassers und des Bodens, enorme gesundheitliche Belastungen aufgrund der Feinstaubemissionen und Strahlung, Bergschäden an Häusern und Abrutschgefahren. Mehrere tausend Menschen sind von Zwangsumsiedlungen betroffen, denn ihre Dörfer werden komplett abgebagert und die lokalen Gemeinschaften zerstört.

Die Braunkohleverbrennung trägt massiv zur globalen Erwärmung bei, die weltweit die Biodiversität und die natürlichen Lebensgrundlagen bedroht. Vor allem Menschen im globalen Süden werden aufgrund von Extremwetterereignissen und Bodendegradierung immer weniger in der Lage sein, ihre Nahrung selbst anzubauen. Die daraus resultierenden Land- und Ressourcenkonflikte führen zu einer zunehmenden Eskalation schwelender Auseinandersetzungen, neuen „Klimakriegen“ und zu steigenden Zahlen fliehender Menschen in Nachbarregionen und andere Teile der Erde.

Steinkohle – lieber billig importieren

Während Braunkohle vor allem ein europäischer Energierohstoff ist (sechs der zehn größten produzierenden Länder liegen in Europa), geht die deutsche Steinkohleproduktion aus Kostengründen immer weiter zurück und es wird immer mehr Steinkohle importiert. Weil Steinkohle einen höheren Brennwert hat, macht dies den Verkauf auch bei Transporten über weite Strecken noch rentabel. In Deutschland wird derzeit nur noch in drei Bergwerken Steinkohle abgebaut. Die aufwendige und teure Förderung wird jedoch mit dem Ende staatlicher Subventionen 2018 zu Ende gehen. Doch schon jetzt stammen bereits über 70 Prozent der Steinkohle aus dem Ausland. Denn Kohle aus Ländern wie Australien, Kolumbien, den USA und Südafrika kann billiger gefördert werden. So kann dort die Steinkohle im Tagebau oder per Mountaintop Removal abgebaut werden, was deutlich „günstiger“ ist als im Untertagebau. Außerdem müssen sich die internationalen Bergbaukonzerne dort kaum an Klimaschutzabkommen, Richtlinien für Arten und Umweltschutz oder die Einhaltung der universalen Menschenrechte halten. Auch Entschädigungen für Gesundheitsschäden sind selten, die Arbeitsschutzgesetze lockerer, die Löhne niedriger.



SAG ES WEITER!

Jetzt, wo du diese Geschichte kennst, ist es an dir, sie weiterzutragen – und mitzuhelfen, das nächste Kapitel zu schreiben für eine Zukunft ohne Kohle!

Es gibt zahlreiche Wege diese Poster zu benutzen und die Beehives und das Klima*Kollektiv zu unterstützen.

Das kannst du alles tun:

Organisiere einen Vortrag oder Workshop

Wir kommen in eure Schule oder Stadt und geben einen interaktiven Bildervortrag oder einen auf euch zugeschnittenen Workshop mit all euren Leuten! Wir machen deutschlandweit und darüber hinaus das ganze Jahr hindurch Veranstaltungen. Ob im Gemeindehaus, Klassenzimmer, Seminarraum oder auf dem Sommerfest – wir bringen die Geschichten des „True Cost of Coal“- Banners gerne zu euch.

Teile des Banners verwenden und veröffentlichen

Wenn ihr Teile des Banners nutzen wollt – das Beehive Kollektiv lässt euch freie Hand: Holt euch eine Kopie der Graphics for the Commons CD (in ihrem Internet Store erhältlich) und macht einen Film daraus, verwendet die Bildelemente für Flyer und Poster und was euch sonst noch einfällt. So lange eure Arbeit nicht kommerziell ist, dürft ihr die Beehive- Bilder über eure Rundbriefe, Magazine oder eure Körper verteilen.

Sendet uns und ihnen ein Bild davon, damit wir es würdigen können!

Spende Honig, Zeit, oder Materialien an den Hive (Bienenstock)

Die Beehives bekommen den größten Teil ihres Honigsaftes (\$ und €) durch Spendensammeln auf die Graswurzelart. Das bedeutet, viele kleine Spendenbeträge durch Leute wie dich halten sie über Wasser!

Bitte kontaktiert die fleißigen Bienen, wenn ihr Materialien spenden oder als Freiwillige_r mitarbeiten möchtet.

Veranstalte eine Poster-Färbe-Party

Ihr braucht keine Bühne, um die Geschichte von „The True Costs of Coal“ zu erzählen.

Lad ein paar Freunde ein, nehmt euch einen Textmarker, lest euch gegenseitig diese Erzählung vor und diskutiert, wie ihr die Kohleindustrie bekämpfen und den Appalachen, dem Widerstand im Rheinland und in der Lausitz helfen könnt.

Ihr könnt sogar Spenden für eure Arbeit sammeln!

Schreib einen Artikel

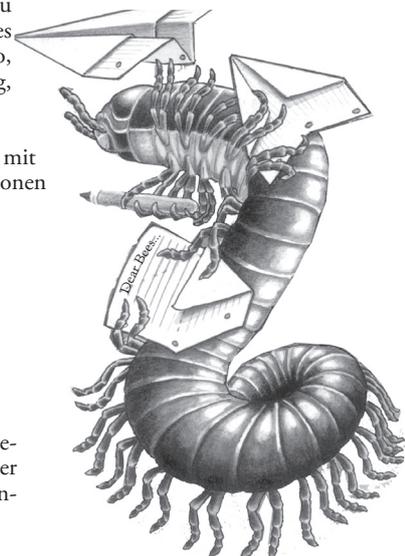
Beschwert euch nicht über die Medien - **werdet selbst die Medien!**

Wenn du wegen dem Kohleabbau aufgebracht bist und dir dieses Kunstwerk gefällt, nutz das Radio, Youtube oder die gute alte Zeitung, um es der Welt mitzuteilen.

Die Beehives werden euch gerne mit Pressematerialien und Informationen helfen.

Und insbesondere:
**TEILE UNS
DEINE MEINUNG
MIT!**

Diese Kampagne und auch die Begleitbroschüre werden sich immer weiterentwickeln. Deine Anregungen und Vorschläge werden sie verbessern.



DIE LEBENDIGE UMWELT



Die hier genannten Tiere tauchen in den „*True Cost of Coal*“ auf, weil sie sowohl ökologisch als auch kulturell von großer Bedeutung für die Appalachen sind.

Für Menschen, die ihre Zeit mit Jagen, Fischen, Spielen oder Kräutersammeln in den bergigen Wäldern verbringen, ist dies keine leblose Namensliste über Naturgeschichte, sondern es sind wohlbekannte heimische Wesen aus einer geliebten und bedrohten Welt

AUSWAHL DER LEBEWESSEN DES MESOPHYTISCHEN MISCHWALDES

F L O R A

*Ausgestorben

Amerikanische Kastanie*	Eichenblättriger Giftsumach
Kanadische Hemlocktanne	Löwenzahn
Tulpenbaum	Goldsiegelwurzel
Amerikanische Weißeiche	Krauser Ampfer
Rot- Ahorn	Klette
Robinie	Brennnessel
Rhododendron	Kanadisches Blutkraut
Judasbaum	Gelbwurz
Lady Slipper	Ginseng
Morchel	Binsen
Zimtfern	Wasserlilie
Lepidodendron	Austernseitling
Schachtelhalm	Trauben Silberkerze
Ackerlauch	Wildyams
Rohrkolben	Mitchella repens
Cherokee- Rose	Waldlielie
Dolden- Winterlieb	Blauer Hahnenfuß
Salomonssiegel	Dreilappige Papau
Läusekräuter	Sassafrasbaum
Lobelia	Breitblättrige Lorberrose
Maiapfel	Linde
Amerikanische Kermesbeere	Blüten Hartriegel
Kudzu	Glänzender Lackporling

F A U N A

Streifenkauz	Leuchtkäfer
Star	Grüner Juni Käfer
Grauhörnchen	Rotfuchs
Hölen spinne der Appalachen (Por- rhomma cavernicola)	Waldmaus
Virgnianische Langohrfledermaus	Wildes Truthuhn
Moorschildkröte	Honigbiene
Waldklapperschlange	Waschbär
Östlicher Puma	Gelbbauchgirtitz
Rotwolf	Waldmurmeltier
Kanadareiherr	Östliches Baumwollschwanzkanin- chen
Triodopsis platysayoides (Seltene Schneckenart)	Wapiti
Ostamerikanische Kröte	Ölkäfer
Pseudacris crucifer (Laubfrosch)	Bloodhound
Feld-Grille	Hausrind
Koyote	Spruce-fir moss Spinne
Östliche Schabe	Rotwangen-Waldsalamander
Appalachen Zaunkönig	Papierwespe
Pappel – Waldsänger	Kriebelmücken Larve
Wandertaube*	Kokardenspecht
Biber	Grabwespe
Schwarzbär	Sandbienen
Rotluchs	Östlicher Fleckenskunk
Bisamratte	Mauswiesel
Kettennatter	Stachelschwein
Bergchor Frosch	Alligatorschildkröten
Flughörnchen	Rossameisen
New River Flusskrebs	Feuerameisen
Helmspecht	Blattkäfer
Amerikanische Schnepfe	

Woher kommt die Steinkohle für deutsche Kraftwerke?

Für deutsche Energieunternehmen ist Russland noch vor den USA der wichtigste Lieferant von Steinkohle. 2013 wurden über 50,6 Mio. Tonnen der klimaschädlichen Steinkohle nach Deutschland importiert – ein Güterzug, der von der Westgrenze Russlands bis zum Pazifischen Ozean reichen würde, 660.000 Waggons Steinkohle. Zu den wichtigsten Steinkohlelieferanten für Deutschland zählen Russland, die USA, Kolumbien und Südafrika.

Verheerende Folgen des Kohleabbaus

Für unsere Stromerzeugung zerstört der Kohleabbau in anderen Ländern Wasserquellen, fruchtbare Böden und den Lebensraum von Mensch und Tier. In den USA wird die Steinkohle durch das Mountaintop Removal Verfahren in den Appalachen gewonnen – ein ökologischer Alptraum! Paul Corbit Brown von der US-Initiative „Keepers of the Mountains“ berichtet, bei der Suche nach Kohle haben die Kohlekonzerne seit den 1970er Jahren mehr als 500 Bergkuppen weggesprengt und den Abraum in die Täler verfüllt. Dabei wird das Wasser verseucht und die älteste und artenreichste Gebirgslandschaft Nordamerikas unwiderruflich zerstört. Die Appalachen sind eine der Gegenden mit der höchsten Biodiversität in Nordamerika und es werden dort immer noch neue Arten entdeckt.

Coal kills

Doch auch die Menschen werden zu Opfern des Mountaintop Removal. Der durch die Sprengungen und durch den Transport der Kohle freigesetzte Staub weht als krebserregende Wolke durch die umliegenden Gemeinden und führen zu massenhaften Atemwegserkrankungen unter der lokalen Bevölkerung. Der Wasserhaushalt wird nachhaltig geschädigt, weil Schwermetalle und andere Schadstoffe aus dem Abraum Flüsse und Grundwasser belasten. Dadurch ist das Risiko von Herz-, Lungen- und Nierenerkrankungen vor allem bei Säuglingen drastisch gestiegen. Wer sich widersetzt, wird zum Schweigen gebracht:

In den letzten 25 Jahren sind in Kolumbien 3000 unbequeme Gegner_innen der Expansionspläne der Kohleindustrie auf zweifelhafte Weise zu Tode gekommen

Sie wollen immer weiter baggern

In Deutschland wendet sich der Protest vor allem gegen die Braunkohle, weil sie wegen der unmittelbaren Folgen für die Gesundheit und der Zerstörung ganzer Regionen angreifbarer ist. Und weil Deutschland weltweit am meisten Braunkohle fördert und verbrennt. Der Widerstand gegen die Kohlekraft ist in den letzten Jahren heftiger geworden und vielerorts organisieren die Menschen ihre eigene unabhängige Energieversorgung. Doch RWE, Vattenfall und die anderen großen Energiekonzerne werden sich nicht von der sogenannten Energiewende aufhalten lassen. Denn die Braunkohlevorkommen reichen noch mindestens 200 Jahre und die Konzerne werden auf ihre eingeplanteten Gewinne nicht freiwillig verzichten. So treiben sie den Abbau ungeachtet der Warnungen von Klimawissenschaftler_innen weiter voran werden. Dabei zeigen Zukunftsszenarien, dass die Welt auf eine globale Durchschnittstemperatur von mindestens 4 Grad Celsius zusteuert. Darum brauchen wir eine starke soziale Bewegung, die den sofortigen Kohleausstieg durchsetzt und Boden zurückgewinnt.



Wir müssen nicht mitmachen!

Wenn wir uns verdeutlichen, wie gedankenlos wir diesen einzigartigen lebendigen Planeten ausbeuten, verwüsten und das vielfältige Leben auf ihm zerstören, wollen wir damit am liebsten nichts zu tun haben. Doch stecken wir mittendrin: Um uns herum düsen immer größere Autos über die Straßen, über uns ziehen hunderte Flugzeuge ihre Kondensstreifen am Himmel entlang und in der Ferne produzieren Fabriken Massen an überflüssigen Konsumgütern. Und wir lassen uns einreden, dass wir all das brauchen, immer mehr und uns nicht mit weniger zufrieden geben dürfen. Obwohl wir auf einem endlichen Planeten leben, soll alles immer weiter wachsen: Produktion, Profite, Volkswirtschaften. Die gute Nachricht: Du musst bei dem ganzen Irrsinn nicht mitmachen!

Widerstand von unten

Auf den jährlichen Klimacamps im Rheinland und der Lausitz vernetzen sich viele junge und alte Menschen, probieren gemeinsam andere Formen des Zusammenlebens aus und werden mit Fahrraddemonstrationen, Kohlezugblockaden und Baggerbesetzungen gegen die Kohlekonzerne aktiv. Dort auf den Camps entstehen neue Ideen und kreative Protestformen, dort können Menschen Utopien leben und eine andere Realität zu der fossilen Wachstumsgesellschaft kennenlernen. Dort können wir lernen, was wir wirklich zu einem guten zufriedenen Leben brauchen und wie uns ein solidarisches gemeinsames Miteinander Sinn und Halt geben kann.

Andere gehen noch einen Schritt weiter: Der Hambacher Forst, ein Symbol des Widerstands gegen die Zerstörung durch den Kohleabbau, ist seit über drei Jahren besetzt. In den Resten des einst 5000 Hektar großen Waldes ist ein Protestcamp aus Baumhäusern, Zelten und Holzhütten entstanden. Denn schon in wenigen Jahren soll der alte Wald verschwunden sein und sich die Bagger tief in die Erde bis zur darunter liegenden Braunkohle fressen. Um das zu verhindern stören die Besetzer_innen mit direkten Aktionen wie Blockaden und Ankettaaktionen den reibungslosen Ablauf der Rodungsarbeiten und des Tagebaus.

WARUM SIE DAS TUN?

Philine, eine Baumbesetzerin:

„Wir können uns nicht länger einreden, dass der Klimawandel erst in ferner Zukunft geschehen wird. Wir spüren die Auswirkungen bereits heute – und sie werden immer heftiger werden! Wenn ich hier in diesem einzigartigen Wald stehe und die Zerstörung von all dem, was dem Tagebau im Weg steht erlebe, wird mir klar: Wir müssen jetzt handeln, wir müssen jetzt mit direkten Aktionen aktiv werden und uns gegen die fossilen Konzerne wehren die unsere Lebensgrundlagen für ihre Profite zerstören!“

So wie Philine protestieren deutschlandweit und auf der ganzen Welt immer mehr Menschen gegen die immer zerstörerische Ausbeutung der letzten fossilen Brennstoffe und für eine Zukunft auf einem lebenswerten Planeten. Und ganz ehrlich: Ist das radikal? Oder ist es radikal das Leben auf diesem Planeten für Profite aufs Spiel zu setzen? Ob die Proteste gegen die Förderung der Teersande in Kanada, die Ölförderung in der Arktis oder die Kohleminen in Kolumbien – die Menschen vereint der Wunsch, diese Erde nicht den kurzfristigen Profitinteressen weniger Konzerne zu opfern sondern sie auch für die kommenden Generationen zu erhalten.

Bist du neugierig geworden? Dann besuche die Klimacamps, wandere durch die Reste des immer noch beeindruckenden Hambacher Forst, erlebe die Schönheit und Zerstörung und werde Teil der globalen Bewegung für Klimagerechtigkeit. Eine Übersicht über einige aktive Gruppen und Kampagnen in Deutschland und europaweit findest du am Ende der Broschüre.

Doch jetzt kannst du eintauchen in die Geschichten der True Cost of Coal...



SELBSTVERTRETUNG: WERDET SELBST EURE EIGENEN MEDIEN!

Nachdem über Generationen Außenstehende die Geschichten der Appalachen weit und breit erzählt haben, gehen nun junge Leute wie diese Opossum-Mama im Radio auf Sendung und erzählen ihrer Gemeinschaft ihre Geschichten selbst. Die Zukunft gehört denen, die die bessere Geschichte erzählen. Und auch dem dokumentarischen Journalismus, der nicht nur die Korruption der Kohleindustrie ans Tageslicht bringt sondern auch Geschichtenerzähler_innen für die nächste Generation ausbildet.

Im Mittelpunkt der Organisationsweise sozialer Bewegungen standen immer Musik, Kunst und Kultur. Ob bei einem Revival der alten Zeiten oder einer Punk-Show in den Bergen, diese Tiere heizen dem Widerstand mit ihren selbstgeschriebenen Liedern ordentlich ein!

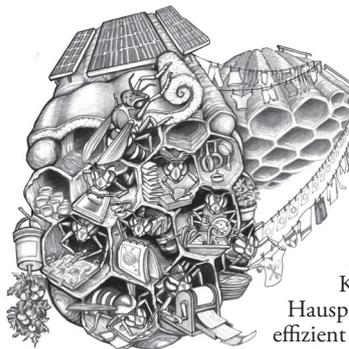


SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

Wie kann eine regionale Ökonomie in den Appalachen aufgebaut sein, wenn nicht mehr die Kohle im Mittelpunkt steht? Hier im Bild bringt jede_r verschiedene Zutaten und Fähigkeiten in eine lokale Lebensmittelkooperative ein (beim Konservieren von Chow-Chow, chinesischer Fruchtkonfitüre und anderem Eingemachten). Diese Szene, inspiriert von einer kommerziellen Gemeinschaftsküche, wo kleine Produzent_innen zusammenarbeiten, um mit einer größeren Produktion einen größeren Markt beliefern zu können, erinnert uns daran, dass Produktion und Handel gleichberechtigt, nachhaltig und nährend sein können.



Die Geschichte der Wespen



Wenn du das Mosaikbanner des Beehive Kollektivs zum „Plan Colombia“ gesehen hast, erinnerst du dich vielleicht an die Papierwespen als die nordamerikanischen Kolonisator_innen und Konsument_innen – Bösewichte mit schlechten Angewohnheiten. Hier kriegen sie die Kurve und bauen an einem städtischen Hausprojekt, das erschwinglich und energieeffizient ist. Sie bündeln ihre Stärken, reduzieren den Energieverbrauch und rüsten ihr Nest mit Wärmedämmung und einigen Solarpanelen nach. Die Papierwespen sind nicht länger nur Konsument_innen, sie haben ein Druckkollektiv gegründet (Kapiert? Papierwespen!) und bringen sich selbst die beinahe verlorengegangenen Fähigkeiten bei, wie wir kollektiv leben und arbeiten können - und sogar beim Abwasch wechseln sie sich ab!

Energiegewinnung, nicht Energieextraktion

Die Gemeinschaften sprechen sich mit einem klaren NEIN gegen die extractive Brennstoffgewinnung der Energieriesen aus und befürworten stattdessen regional produzierte erneuerbare Energie. Diese Energiegewinnung ist nicht nur besser für die Appalachen, das Rheinland oder die Lausitz, sie ist auch wesentlich effizienter, weil



beim Stromtransport fast Zweidrittel der gesamten Energie „aus dem Netz“ als elektrischer Energieverlust verschwendet werden. Wie wäre es, wenn wir Energie daran bemessen würden, was wir mit unserer eigenen Kraft und innerhalb unserer Gemeinschaften gewinnen können und nicht an dem, was aus der Erde abgebaut werden kann?

NACH HAUSE KOMMEN

Das Ende unserer Geschichte ist ebenso ein Anfang: **Eine Szene des Wiedervereintseins.** Die beiden Vögel repräsentieren die jungen Menschen, die nach Generationen der Auswanderung und Vertreibung nach Hause zurückkehren und mit offenen Armen in den auf sie wartenden Gemeinschaften empfangen werden. Dort, wo ihre Energie dringend gebraucht wird, um die Zukunft der Appalachen, des Rheinlands und der Lausitz aufzubauen.



REGENERATION



Kein Ort auf der Erde sollte für den Profit oder Luxus von anderen aufgeopfert werden und kein Mensch – nirgendwo auf der Erde – ist austauschbar oder entbehrlich. Während die Menschen weltweit wie wild um ihr Leben und Land kämpfen, haben wir alle die beständige Möglichkeit, um zusammenzukommen und uns Millionen kreativer Lösungen für die Probleme in diesem düsteren Moment der Geschichte auszumalen und an ihnen zu arbeiten. Und glücklicherweise müssen wir das (Wasser-)Rad nicht neu erfinden. Die Menschen der Appalachen haben (wie diese Carrion- Fliege) die Samen eines nachhaltigen Lebens über Generationen bewahrt. Wie die direkt vom Land lebenden Menschen weltweit können sie uns eine Menge beibringen, unsere Ressourcen überlegter zu nutzen und unsere Gemeinschaften mit unserer eigenen Lebensenergie **jenseits der Kohle** aufzubauen.

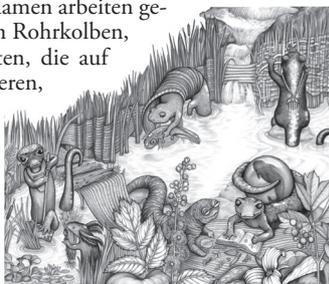
Wenn wir das Poster schließen ...

... und zur lokalen, erdverbundenen Perspektive zurückkehren, finden wir Szenen, die von echten jetzt lebenden Menschen inspiriert sind, Menschen, die schon heute eine alternative Lebens- und Wirtschaftsweise in den Appalachen aufbauen. Eng verschlungen mit den Hinterlassenschaften der Umweltzerstörung sehen wir wie alte Wunden heilen, wie sich Ökosysteme und Kulturen regenerieren und gedeihen und wie neue Ideen in fruchtbarem Boden Wurzeln schlagen.



UMWELTSANIERUNG

Sieben Generationen von Salamanderdamen arbeiten gemeinsam daran durch das Pflanzen von Rohrkolben, Austernpilzen und andere Pflanzenarten, die auf natürlichem Weg Giftstoffe absorbieren, das verschmutzte Wasser zu reinigen. Indem sie sich an die drei vorangegangenen Generationen erinnern und an die kommenden drei Generationen denken bekommen sie die Chance eines Tages ihre Wasserläufe und das Gefüge ihrer Gemeinschaft wiederherzustellen.



Regenwassersammlung

Wegen der Unmengen an giftigen Minenabfällen und zerstörtem Land wird das Leben in den Appalachen für eine lange Zeit nicht wieder seinen normalen Lauf nehmen können. Die Menschen werden erfinderisch sein und die alten Bräuche und Wege wiederlernen müssen, um ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen - so wie diese Fliege, die das Regenwasser sammelt, weil das Grundwasser zu verschmutzt ist.



WIEDERGEGWINNUNG/ REKULTIVIERUNG UND RÜCKFORDERUNG

The Longest Walk

Echte Wiedergewinnung des Landes bedeutet aber, die indigenen Landrechte zu respektieren. Indigene aus den verschiedensten Nationen werden unterstützt von solidarischen Wanderer_innen auf dem „Longest Walk“, einer viele Kontinente durchquerenden Heimkehr, die in den Jahren 1977 und 2008 stattfand.



Soil. Not Oil (Humus statt Öl)

Das Gegenmittel zu einer von fossilen Brennstoffen abhängigen Gesellschaft ist nicht einfach nur mehr „erneuerbare“ Energiequellen - denn wollen wir solarbetriebene Panzer und ethanolbetankte Raketen? Es ist die Veränderung der Art und Weise unserer Landnutzung, um mehr Kohlenstoff zu speichern, weniger Treibhausgase zu produzieren, wertvollen Humus aufzubauen und der lokalen Bevölkerung mehr Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Der beste Weg damit zu beginnen ist die Solidarische Landwirtschaft und Community Supported Agriculture (CSA)-Projekte.



INTERESSANTE STUDIEN UND QUELLEN ZUM WEITERLESEN:

Broschüre „Raus aus der Kohle“

Die Broschüre ist in einer Kooperation von gegenstrom berlin, BUNDjugend, Grüne Jugend und ausgeCO2hlt entstanden und gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema: Wieso ist Kohlenutzung schädlich für Mensch und Natur? Welche Alternativen zur Kohlekraft gibt es und wie kann ich selbst aktiv werden?

„Braunkohle - Irrläufer der deutschen Stromerzeugung“ von der Heinrich-Böll-Stiftung

Aktuelle Daten und Fakten rund um den dreckigsten Energieträger mit übersichtlichen Grafiken und Tabellen. Das Heft kann kostenlos bei der (parteinahen) Stiftung bestellt werden.

Studie „Bitter Coal“ von urgewald

Die NGO urgewald hat nachgeforscht, aus welchen Ländern und Minen die großen Energieerzeuger E.ON, RWE, STEAG, EnBW und Vattenfall die Steinkohle für ihre über 60 Steinkohlekraftwerke in Deutschland beziehen. Die Studie zeigt, welche ökologischen und sozialen Folgen der Abbau der die 30 Millionen Tonnen importierter Steinkohle pro Jahr vor Ort hat.

Die vollständige Studie im Internet:

<https://www.urgewald.org/artikel/bitter-coal>

„Was Kohlestrom wirklich kostet“ von der Health and Environment Alliance (HEAL)

Die Studie stellt eine erstmalige Berechnung der gesundheitlichen Kosten dar, die infolge der Luftverschmutzung durch Kohlekraftwerke in Europa entstehen. Die Nutzung der Kohlekraft führt danach EU-weit zu mehr als 18.000 vorzeitigen Todesfällen pro Jahr (allein 2.700 in Deutschland), hauptsächlich durch Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die vollständige Studie im Internet:

http://www.env-health.org/IMG/pdf/heal_coal_report_de.pdf

„Schwarzbuch Kohle“ von Greenpeace

Die Verstrickungen zwischen Politiker_innen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene, der Kohlewirtschaft und den Medien sind enorm: In der Studie werden 45 Politiker_innen aller Parteien und ihre Verbindungen zu den Kohlekonzernen aufgezeigt.

Die vollständige Studie im Internet:

http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/energie/20130410-Schwarzbuch-Kohlepolitik.pdf



AM ANFANG

In deinen Händen hältst du den Widerhall von Diskussionen, Liedern und Geschichten, die seit 2008 zwischen dem Beehive Collective, Bürgerinitiativen, Aktivist_innen und Bewohner_innen der Appalachen geteilt wurden, deren Leben und Lebensräume durch Mountaintop Removal Coal Mining (MTR) zerstört werden. Dieser Austausch von Inspirationen und Wissen wurde gemeinschaftlich zu einem kunstvollen Teppich aus gebilderten Texten zusammengewoben, um die kritischen Reflexionen und strategischen Aktionen zur Verteidigung der Appalachen und ihrer kulturellen und biologischen Diversität zu stärken und zu unterstützen.

„Die wahren Kosten der Kohle“ ist dicht gepackt mit Metaphern aus der Natur. Sie ist verwurzelt in der Geschichte, begründet durch die Dringlichkeit, die durch MTR entsteht, aufgeladen mit der drohenden Gefahr des Klimawandels und geleitet durch den Graswurzelwiderstand der Appalachenbewohner_innen. Sie ist bevölkert mit Figuren aus den Bergen, mit Pflanzen und Tieren im Belagerungszustand, die sich zur Wehr setzen! Sie ist ein Liebesbrief an die widerständige, nachhaltige Welt, die trotz der Schrecken der Vertreibungen, der Misshandlungen durch die Mächtigen und dem Angriff durch die Kohleförderung im industriellen Maßstab in den Bergen und Tälern durchgehalten hat. Sie handelt von einer besseren Welt, die sich unsere Gemeinschaften auf verschiedenste Art und Weise erträumen, aufbauen und täglich verteidigen.

Du bist ein Teil dieser Geschichte. Und wir auch. Von unserer Abhängigkeit von durch Kohle produziertem Strom bis zu unserer kollektiven Fähigkeit, uns für Klimagerechtigkeit zu organisieren, sind wir alle in den Kampf um die Berge verwickelt, der ein Kampf um alle Orte weltweit ist. Jedoch können wir nicht so tun, als würden wir den Alltag in den Kohleabbaugebieten der Appalachen kennen. Aber wir hören den Geschichten derer zu, die ebendies können. Wir bemühen uns ein Werkzeug zu schaffen, welches uns allen die überwältigenden Zeiten, in denen wir leben, zu verstehen hilft. Jede_r von uns hat einen eigenen Anteil an der Geschichte, und jede unserer Gemeinschaften eine eigene Stärke. Wenn wir diese kollektive Kraft nutzen - und die Kohle in der Erde lassen - erneuern wir die Welt.

DANKSAGUNGEN



Dieses Kunstwerk der Beehives konnte nur dank der Beteiligung und dem Zusammenwirken vieler Gruppen entstehen, die dieses Projekt mitgedacht, verbreitet und unterstützt haben:

Alliance for Appalachia
 Appalachian Community Fund
 Appalachian Studies Assc.
 App. Staple Foods Collaborative
 Appalachian Voices
 Appalachian Women's Alliance
 Appalshop & AMI
 Artist Project Earth
 Aurora Lights
 Berea College
 Black Mesa Indigenous
 Solidarity
 Black Mesa Water Coalition
 Blue Ridge Earth First!
 Christians for the Mountains
 Clearfork Community
 Institute
 Climate Ground Zero
 Coal River Mountain Watch
 Concerned Citizens of Giles
 County
 Counter Cartography Collective
 Dave Cooper's MTR Roadshow
 Here's To The Long Haul
 Highlander Center
 High Rocks Camp for Girls
 Indigenous Environmental
 Network
 Keepers of the Mountains
 Kentuckians for
 the Commonwealth

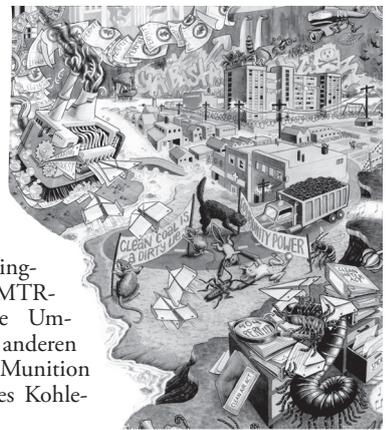
Mountain Justice
 N. Plains Resource Council
 Ohio Valley Environmental
 Coalition
 Outta Your Backpack Media
 Pine Mountain Settlement
 School
 Provisions Learning Project
 Real Cost of Prisons Project
 Rising Tide North America
 Rrenew Collective
 Statewide Organizing for
 Community Empowerment
 SEAC
 Sludge Safety Project
 SouthEastern Community
 College
 Southern Appalachian
 Mountain Stewards
 Southerners On New Ground
 Thousand Kites Project
 United Mountain Defense
 Wisdom Keepers
 Woodland Community Land
 Trust

...und die vielen vielen Menschen, Freund_innen, Schulen und Universitäten, die uns auf unserer Tour aufgenommen und unterstützt haben! DANKE!

GEMEINSCHAFTSKRAFT NICHT KOHLEKRAFT

Der „Papierkrieg“ bedeutet den Stillstand und das Aus der großen Kohlekonzerne durch tausende einzelne Einwendungen, Klagen und Beschwerden!

Hier verwandelt eine multitasking-fähige Tausendfüßlerin den MTR-Genehmigungsprozess, schwache Umweltgesetze und einen Berg anderen Papierkrams in wirkmächtige Munition gegen die Baupläne für ein neues Kohlekraftwerk.



Mit dem Ziel, die Verwaltungskapazitäten der Regulierungsbehörden wie der Bergbaubehörde zu überfordern, verstopfen die Papier-Flugzeuge die Getriebe der Kohleindustriemaschinen und schaffen den lokalen Aktivist_innen damit effektiv Zeit, sie endgültig stillzulegen.

In den prekären Stadtteilen und Nachbarschaften der Stadt dulden gleichzeitig erfinderische Kreaturen wie das Eichhörnchen, die Kakerlake, die Katze und sogar der sorgsam frisierte Pudel den unaufhörlichen Angriff der großen Kohlekonzerne durch Luftverschmutzung und riesige Dosen Toxin nicht mehr. Stattdessen verteidigen sie ihre Nachbarschaften durch direkte Aktionen und basteln an einer Neudefinition von „power“ - community power!

Von den über 150 neuen kohlebetriebenen Kraftwerken, die während der letzten Jahre der Bush-Regierung geplant wurden, konnten bereits Dutzende durch solchen Graswurzelwiderstand bekämpft werden.

WIR ZIEHEN NICHT ALLE AN EINEM STRANG!

Big Banks.
 Big Government.
 Big Greens

Wer steht hinter MTR? Wer zahlt dafür? Wer erlaubt es?

Hier beleuchten aktivistische Motten die größten Schuldigen der Wallstreet (einschließlich Citi-Group und Bank of America) und von Capitol Hill, um ihre Mittäterschaft bei MTR aufzudecken. Wie so oft, stecken die Kapitalgeber_innen und Regulierungsbehörden unter einer Decke und präsentieren ihre Lösung für dreckige fossile Energie und Klimawandel - ein grüner Kapitalismus einschließlich Emissionshandel.

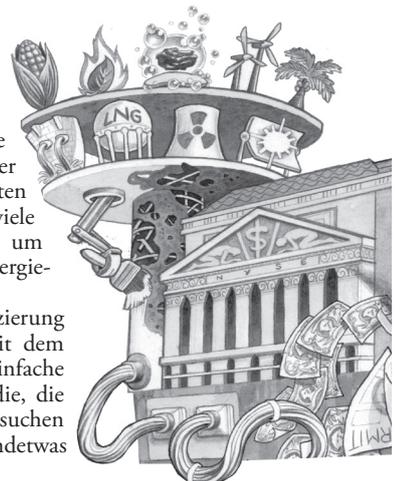
Hier zerstückeln sie die Atmosphäre - die Luft, die wir atmen - und verkaufen sie häppchenweise. Nach der gleichen Logik, mit der sie die Probleme geschaffen haben, wollen sie sie auch lösen - während sie die Profite einstreichen!

Schlaffe, röhrenförmige Windsocken-Männer, die mit heißer Luft gefüllt sind und sich ein Bein ausreißen, um Gesetze ungelesen absegnen zu lassen und Zerstörung zu legitimieren, repräsentieren die großen grünen Umwelt-NGOs (wie das Natural Resources Defense Council oder die Nature Conservancy). Sie reißen die verfügbaren Gelder an sich, verwirren die öffentlichen Standpunkte und untergraben kraftvolle Graswurzelansätze, nur um „einen Platz am Tisch“ ergattern.



FALSCHER LÖSUNGEN

Es gibt keinen direkten erneuerbaren Ersatz für die Kohle, denn tausende Jahre Sonnenenergie sind in jedem Quadratzentimeter Kohle konzentriert. Wir müssten die gesamte Erdoberfläche viele Male mit Getreide bedecken, um unseren ständig wachsenden Energiehunger zu stillen! Niemand kann mit der Reduzierung des Energieverbrauchs oder mit dem Eingeständnis „Es gibt keine einfache Lösung“ Geld machen - und die, die etwas anderes behaupten, versuchen wahrscheinlich trotzdem irgendetwas zu verkaufen!



WIDERSTAND

Was sind also die guten Nachrichten? So düster und erdrückend die „wahren Kosten der Kohle“ sind, Widerstand ist fruchtbar! Menschen rund um den Globus bedienen sich vieler verschiedener Strategien und Aktionen, um das Öl im Boden und die Kohle im Loch zu belassen. Von den Kohlefeldern in Kolumbien über Deutschland bis China gewinnt eine globale Bewegung an Schwung, Dringlichkeit und Kraft, um die Kohle zu bekämpfen und die Klimakrise mit einem grundlegenden Systemwechsel in Angriff zu nehmen.



AUFBAU EINER SOZIALEN BEWEGUNG

Die meistgefährdeten Tierarten zu Land, Wasser und Luft - jene die am meisten vom MTR bedroht werden - haben sich im Wurzelsystem eines alten Baumes versammelt (frühzeitig an atmosphärischer Verschmutzung zusammengebrochen) um zu lernen, zu diskutieren und Strategien aufzustellen. Sie teilen Graswurzel-Wissen und Recherche, Jung und Alt aus allen verschiedenen Schichten kartographieren ihr Gemeinschaftsgut, Wassereinzugsgebiete und Angriffspunkte der Kohleinfrastruktur, um sich für eine gemeinschaftliche Aktion vorzubereiten. Ein Stuhl bleibt frei, weil wir nie wissen welche neuen Bündnispartner_innen wir auf unserem Weg finden werden!



GEMEINSCHAFTSORGANISATION IM KOHLEREVIER



Die Gemeinschaften und Kommunen in den Appalachen bauen auf einem viele Generationen alten Erbe von kultureller Widerstandsfähigkeit und kollektiver Organisation auf. Gemeinsam erheben sie ihre Stimme für die Rechte der Berge und auch für die der Kumpel! Sie klären ihre Leute über die Gesundheitsfolgen von MTR auf, halten Mahnwachen und organisieren Rallies und Märsche. Unter großem persönlichem Risiko setzen sich diese Aktivist_innen für ihr Zuhause, ihre Berge, ihre Lebensgrundlagen und ihr Leben ein. Mithilfe der Dokumentation der Zerstörung, Petitionen, Lobbyarbeit, Klagen und gewaltfreien Aktionen des zivilen Ungehorsams kämpfen sie dafür, dass ihre Stimmen in den Räumen der Macht in Washington Gehör finden. Trotz der Lippenbekenntnisse der Environmental Protection Agency (der US- Umweltschutzbehörde) geht MTR weiter, begleitet von Drohungen und Gewalt der Kohlefirmen.

Existenz durch Widerstand

Aufgrund der mächtigen einschüchternden Reaktionen der Kohleindustrie auf öffentlichen Widerstand setzen sich die meisten Bewohner_innen der Appalachen durch beharrliche Aktionen im Kleinen zur Wehr. Für viele ist das verbotene Jagen und Fischen auf dem „Betriebsgelände“ – in den Bergen, in den für jede_n zugänglichen Gärten – eine mutige Trotzreaktion.



Solidarität

Mit dem Fallschirm abgesprungene Aktivist_innen kommen von außerhalb der Kohlegebiete angesegelt, um mit „Pfote“ anzulegen, hier repräsentiert durch Schildkröte und Hasen.

Für den Widerstand bringen sie verschiedene Werkzeuge und Taktiken mit, einschließlich der Möglichkeiten der (Weiter-)Bildung, Technologie und sozialen Bewegungen. Mit Rücksicht auf die Ziele und Wünsche der Menschen vor Ort können diese Aktivist_innen dem Anti-Kohle-Widerstand sehr dienlich sein: Da sie seltener Zielscheibe der gewalttätigen repressiven Angriffe sind, können sie sich eher in direkte Aktionen, Dokumentation und Organisation des Widerstands wagen.



EINE GRASWURZELSICHTWEISE

Unsere Geschichte beginnt mit dem *gefalteten* Poster, das ein bergiges Tal enthüllt, in der wir die Appalachen aus einer nach oben blickenden Ameisen-Perspektive sehen...



Diese Welt, die von Biodiversität wimmelt und von frischem Wasser im Überfluss genährt wird, ist die Heimat von Generationen von Pflanzen und Tieren. Wir können sie dabei beobachten, wie sie die Zyklen von Geburt und Leben, Tod und Regeneration vollführen. Wie sie wachsen, zusammenkommen und Essen vorbereiten, wie sie Geschichten, Lieder und Fertigkeiten teilen, wie sie Nahrungsmittel und Werkzeuge herstellen, austauschen und wiederverwerten und wie sie die zeitgeschichtlichen Erinnerungen weitervererben. Sie sind vertraut mit dem Land und verwurzelt in den Kreisläufen und der Bewirtschaftung dieses Ortes.

auf der Rückseite des Heftes findest du Tipps wie das Poster gefaltet wird

DIE LANDSCHAFT VON MACHT & EXTRAKTION

Wenn wir das Bild *öffnen*, indem wir die Fäden auseinanderziehen, werden Berg und Wasserscheide auseinandergerissen und offenbaren eine dramatische Veränderung des Anblicks.



Offenliegend, unfruchtbar und öde, das ist die Landschaft der globalen „Mountaintop Removal“- Kohleförderung, wo der Durst nach Ressourcen und der Hunger nach Profiten die Gesundheit der Kommunen und nachhaltigen Lebensweisen ersetzt haben. Als eine Region zur Ressourcenausbeutung innerhalb der Vereinigten Staaten werden die Appalachen geopfert und vergiftet im Namen billiger Elektrizität für Verbraucher_innen und zur Festigung von Macht und Reichtum der Konzerne und Regierenden.

Die biologische und kulturelle Vielfalt werden bedroht, während sich die Spirale des Klimachaos und der unnatürlichen Katastrophen darüber drohend zusammenbraut.

EIN SPIRALFÖRMIGER ZEITABLAUF

Zusätzlich zur Gegenüberstellung dieser gegensätzlichen Landschaften und Weltansichten stellt das Bild von links nach rechts einen gewundenen geschichtlichen Zeitstrang dar.

Aber wir sehen die Geschichte sich ineinander falten entlang der Bildränder, dort wo sich Vor- und Nachfahren treffen und Geschichte und Möglichkeit zusammengefügt werden. Dort werden wir eingeladen in die Vergangenheit zu reisen, um eine gerechte und lebensfähige Zukunft zu bauen. In der oberen linken Ecke tauchen wir in das Bild ein...



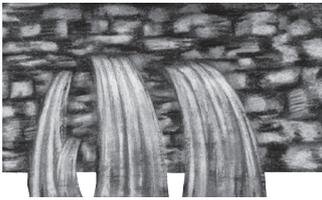
VORFAHREN

Um zu verstehen wo wir heute stehen, müssen wir uns daran erinnern, wo wir gewesen sind.

In dieser Nachtszene finden wir Gemeinschaften, die so leben als würde ihr Leben vom Land um sie herum abhängen. Der Nachthimmel, ungestört von Satelliten oder Flugzeugen, ist mit Sternbildern gefüllt, die für die Orientierung, Navigation und zum Geschichtenerzählen genutzt werden.

AM URSPRUNG

Die Kohle, mit der wir heutzutage in den USA über 50% unserer Elektrizität abdecken, begann ihr Leben vor über 300 Millionen Jahren. Sie entstand, als riesige Pflanzen in einem uralten Sumpf verweseten und zusammengedrückt wurden. Die Nachkommen dieser ursprünglichen Arten gibt es noch heute: Wir kennen sie als Farn, Schachtelhalm und Bärlapp. Das Sonnenlicht, das in diesen alten Fossilien durch die Fotosynthese eingelagert wurde, wird wieder freigesetzt, wenn wir Kohle verbrennen – mehr als 10.000 Jahre komprimierter Sonnenenergie verbrennen wir in einem kurzen Augenblick! Die riesigen Kohleflöze machen auch heute immer noch das, was diese Pflanzen all die Jahrtausende zuvor gemacht haben – wie ein riesiger Filter zieht die Kohle Schwermetalle und Toxine aus Wasser und Boden und sondert sie für immer in der Erde ab.



Quelle von Wasser und Leben

Die Appalachen sind eine der ältesten Berglandschaften der Welt und sie sind unglaublich einzigartig. Nachdem riesige Gletscher die nördlichen Lebensräume komplett mit Eis bedeckten, dienten die Appalachen als das „Saatbett“ von Nordamerika. Durch ihre reichhaltigen Genspeicher wurde die trostlose Landschaft wiederbelebt. Diese „mesophytischen Mischwälder“ weisen die höchste Biodiversität in der gemäßigten Klimazone auf.

Die Berge beheimaten auch die Quellgebiete der Hauptflüsse der Ostküste und des Mittleren Westens. Das Wasser, das aus den Hähnen in Atlanta und Washington fließt, wurde hier in unterirdischen Kohleschichten gereinigt.

Zyklen des Lebens und des Todes

Besonders an den Appalachen ist auch ihre einzigartige vielschichtige menschliche Geschichte. Egal ob unsere Vorfahren indigene Cherokee waren oder an einem ganz anderen Ort lebten, in unser aller Familiengeschichten gab es Leute, die wussten, wie Menschen in einer zyklisch ablaufenden Welt saisonbedingt leben. Die Eichhörnchen, die wir hier beobachten können, wie sie Samen in die Laubschicht einer früheren Jahreszeit pflanzen, wissen, das neues Leben aus dem Tod erwächst und das jegliche Energie in einem Kreislauf fließt.



Ein gesunder Mutterboden, der Ursprung des Lebens, wird über viele Generationen aus Schichten kompostierender Überbleibsel abgestorbener Pflanzen aufgebaut.

DIE KOHLEWIRTSCHAFT

Die Geschenke der Kohle. Die Bedrohungen durch Kohle

Auf der anderen Seite der MTR- Grube und eine Welt entfernt von der Großstadt, sehen wir die Gemeinden der Appalachen mit dem komplizierten Vermächtnis der Kohleförderung und dem erdrückenden Würgegriff der heutigen Kohlenmonowirtschaft ringen. Die scheinbaren Vorteile der Kohle, also Jobs, Renten und Subventionen für gesellschaftliche Basisdienstleistungen, werden mit einem grellen Nikolauslächeln ausgeteilt. Auf der anderen Seite zeigen die gefletschten Zähne der Einschüchterung und die Scheinwerfer der Überwachung die finstere Seite der Kohle – eine, die Gewalt und Drohungen benutzt, um andere Meinungen zum Schweigen zu bringen und Mitarbeit zu erzwingen.



Der Tanz der schweren Entscheidungen

Miner Frog ist ein ungewerkschaftlicher Grubenarbeiter an der Explosionsschnur. Er verbringt den ganzen Tag damit, die Berge in die Luft zu sprengen, in denen er als Kind geangelt und gejagt hat - denn so ist das halt: Finde dich mit dem Scheißjob ab oder geh' woanders hin. Frog hat alle möglichen gesundheitlichen Probleme, von

Asthma bis zu schlimmen Rückenschmerzen, weil er in der Grube arbeitet und den ganzen Tag Kohlenstaub einatmet. Und der Boss drängt ihn dazu, die Verletzungen nicht zu melden, wenn er seinen Job behalten will. Die ganze Familie erkrankt am Schlamm im Brunnen, denn schwarzes Wasser kommt aus dem Hahn, vergiftet mit Schwermetallen. Mama Frog musste ihre



hohen Preis für abgefülltes Wasser und Oxycodon- Tabletten, abhängig machende Schmerzmittel, die die Gemeinden in den Appalachen in den letzten Jahren regelrecht überschwemmt haben.

Unterm Strich muss Frog wei-



Gallenblase herausgenommen werden, während in diesem Jahr alle Gartentomaten im Boden verrotten. Wenn Miner Frog und Tadpole zum Arzt gehen (ein Esel mit einem von der Pharmaindustrie gesponserten Kittel), bezahlen sie einen



ter zur Arbeit gehen, um seine Rechnungen und die Tabletten zu bezahlen. Wenn Tadpole groß ist, steht auch sie vor einer harten Entscheidung – Soll sie das Land, das sie liebt, zerstören um bleiben zu können? Oder weggehen?

GESELLSCHAFTLICHE FOLGEN



VERSCHWENDUNG

Mit „geplanter Kurzlebigkeit“ (Geräte so zu bauen, dass sie vorzeitig geplant kaputt gehen) und Einwegartikeln zum Mitnehmen und Wegwerfen werden die meisten Gebrauchsgüter nicht einmal mehr verbraucht – sondern weggeschmissen. Das bedeutet, ein lebendiger, realer Berg, grün und pulsierend voller Leben, wird in die Luft gesprengt, er wird geköpft, sein Inneres abgebaut und verbrannt für die Herstellung von nutzlosem Zeug – und dann kommt der ganze Schrott auf die Müllkippe.

Wir tauschen einen Berg voller Leben gegen einen Berg aus Müll!

Schlammstaudämme

Dank des „Clean Air Act“ wird Kohle ausgewaschen, bevor sie verbrannt wird (um ein paar – *nie alle* – Giftstoffe herauszulösen). Aber das tödliche Waschwasser muss irgendwo hin – normalerweise zurück auf den Berg in unbegradigte freigeschaufelte Grubenlöcher, zurückgehalten von ein paar der größten Erddämmen der Welt. Der Bekannteste davon liegt genau oberhalb der Marshfork-Grundschule im Coal River Valley von West Virginia. Dieser „Schlamm“ wird sogar in stillgelegte unterirdische Minen geleitet (wo er auslaugt und in Brunnen und das Grundwasser sickert) oder illegal in Wasserwege gekippt.

UNNATÜRLICHE KATASTROPHEN

Überflutungen und Erosion wegen Mountaintop Removal sind beständige Realität in den Kohlefeldern, aber die Einwohner_innen leben mit einer noch tödlicheren Bedrohung. Die Freisetzung von giftiger, radioaktiver Flugasche in 2008 nahe Harriman, Tennessee war nicht das erste Mal, dass die Rücksichtslosigkeit der Kohleindustrie eine lebensbedrohliche Katastrophe in den Kohlefeldern verursacht hat. Beim Dambruch von Buffalo Creek in 1972 starben 118 Menschen in West Virginia, die Überschwemmung in Inez, Kentucky in 2000 begrub 100 Meilen von Wasserwegen. Die Ingenieur_innen sagen, es ist nicht die Frage, **ob** die Schlammgruben brechen, sondern **wann**.



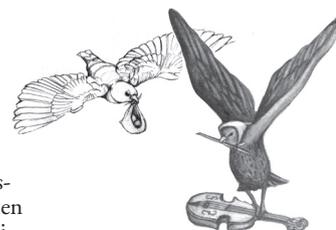
Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeit bedeutet, dass die verheerenden Folgen von Katastrophen, die mit Klima und Energie in Verbindung stehen – wie die Dambrüche der Schlammgruben, Hurrikan Katrina oder die BP-Ölpest im Golf von Mexiko – von Menschen getragen werden, die sie nicht verursacht haben oder davon profitieren, während die Verantwortlichen finanzielle Stützen und Steuererleichterungen bekommen und nicht dafür zur Verantwortung gezogen werden, ihren Dreck wegzumachen. Sie verdienen sogar Geld mit dem Wiederaufbau!

Saubere Kohle ist eine schmutzige Lüge

Kohle kann nie sauber sein. Als ein nichterneuerbarer fossiler Brennstoff, der fast alle Elemente des Periodensystems enthält, kann Kohle nicht ohne riesige Schäden und Zerstörung gefördert, verbrannt oder gespeichert werden. Und dieselben Unternehmen und Regierungsbeamte, die uns dazu anspornen, mit unserem Shopping und Konsum den Klimawandel weiter anzuhetzen, bezeichnen Kohle als „sauber“ – in der Hoffnung, dass wir ihr Greenwashing nicht bemerken.

MIGRATION UND VERWURZELUNG



Die Menschen hat es seit Jahrtausenden in die Appalachen gezogen: Von den amerikanischen Ureinwohner_innen bis hin zu Menschen, die der Sklaverei entflohen sind. Hier sehen wir europäische Stare bei einer Bruchlandung in einem amerikanischen Kastanienbaum, Nachhaller der schottisch-irischen Arbeiter_innen und Bäuer_innen, die in kleinen Gruppen der politischen Unterdrückung in Europa entflohen sind, um sich in den Appalachen als Selbstversorger_innen wieder anzusiedeln.

Sie tragen das kulturelle und ideologische Gepäck, das alle wandernden Menschen mitbringen – Religion und Sprache, landwirtschaftliche Gebräuche und Früchte, Musik, Werkzeuge und Waffen. Und die nächste Generation.



Liedkreis

Ein altertümlicher Volkstanz erfüllt die Nacht mit bewegender Energie, als der Dulcimer, ein traditionelles Instrument aus den Appalachen, mit einem afrikanischen Banjo aus einer Kalebasse und einer Cherokee-Trommel in einen auführerischen Freudentanz einstimmt. Diese Instrumente sind die Großeltern heutiger Gebirgsmusik.

Die Geschichte

Kreaturen aus allen Schichten kommen am warmen Licht des Feuers zusammen, stellen Werkzeuge und Kunstwerke her und hören Geschichten aus der Vergangenheit. Die Appalachen sind die Heimat der schönsten - und längsten! - Geschichten.

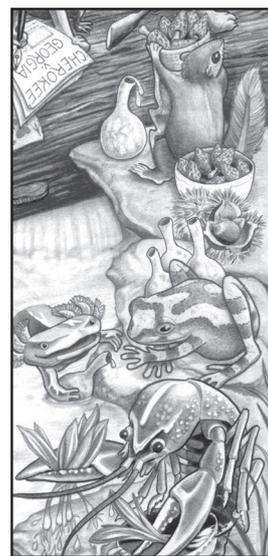


Landnutzung

Überleben bedeutete in der vorindustriellen Zeit einfallsreich und sparsam zu sein, alte Materialien wiederzuverwenden und nur das zu nehmen, was auch mitgenommen werden konnte. Die Gemeinschaften in den Appalachen verließen sich auf ihre Nachbar_innen und auf die Nahrung und das Heizmaterial, die sie selbst ernten konnten – ebenso wie der Reiher nach Fischen jagt, der Biber Bäume fällt und verbaut und die Schnecken sich versammeln und gärtnern (mit ihrer nahrhaften Kombination von Mais, Bohnen und Kürbis.) Die Leute haben das Land genutzt und bearbeitet, damit es ihren Bedürfnissen entspricht, aber das Ausmaß hat nie die Fähigkeit des Landes überstiegen, sich wieder zu erholen.

Das Gemeinschaftessen

Amphibien, deren durchlässige Haut sie besonders empfindlich gegenüber Umwelteinflüssen macht, teilen sich mit anderen Waldbewohner_innen ein Mahl aus wildem nordamerikanischen Ramplach (einem schmackhaften Wurzelgemüse), Kastanien und Morcheln.



KOLONISIERUNG

Leiden und Vertreibung

Wenn sich das Poster öffnet, sehen wir Schwärme europäischer Siedler_innen-Vögel, die sich in unbekannter Zahl an die Fersen der schottisch-irischen Stare gehängt haben.

Sie bringen Gewalt und neue Pläne für das Land der Appalachen: Die Produktion von „Reichtum“. Mit dem Segen der Kirche, betrieben durch von Versklavten geklaute Arbeit und gestärkt durch militärische Macht bauen sie eine neue Nation auf den Gräbern der Ureinwohner_innen. Von diesen sind 95% durch den Lauf einer Waffe oder im Fieber durch Pocken oder andere absichtlich in Amerika als biologische Waffen verbreitete Krankheiten umgekommen.

Ausgehandeltes Territorium

Cherokee war eine ausschließlich gesprochene Sprache, bis Sequoia in den 1830er Jahren die erste Silbenschrift erfand. Um die Lebensarten und Briefe der Cherokee festzuhalten und ihre Landrechte und Unabhängigkeit im Angesicht des Genozids zu verteidigen wurde die bilinguale Zeitung „The Phoenix“ verlegt – sie erreichte Cherokee und weiße Leser gleichermaßen mit einer starken, klaren Botschaft: Das Volk der Cherokee verhandelte um sein Überleben.



Pfad der Tränen

1838 zwang das US-Militär 14.000 Cherokee – Männer, Frauen und Kinder – ihr angestammtes aber begehrt Land in den Bergen zu verlassen – im tiefsten Winter. Während des langen, kalten Marsches in das „Indianer-Territorium“ in Oklahoma starben über 4000 Menschen an Hunger und Kälte.

Obwohl der Hauptteil des Volkes verschwand oder umgesiedelt wurde, blieben manche Cherokee in den Bergen und verbrachten ihr Leben in zwei Welten. Nicht verschwunden, aber oft unmerklich, bestehen indigene Völker in den Appalachen fort und zeigen sich auf diesem Poster für viele kommenden Generationen.

INDUSTRIALISIERUNG

WOHLSTAND DURCH KOHLE?



Im Namen von Fortschritt und Produktivität wollten die neuen Erbauer_innen der Nation nicht nur alle Ureinwohner_innen aus dem Weg räumen, sondern alle Ressourcen, jede Arbeitskraft und alles vorhandene Land umwandeln in Profite für die Mächtigen. Ihre kapitalistischen Feldzüge – inklusive der Bürgerkriege – wurden angetrieben mit der in den Appalachen abgebauten Kohle.

PIRALE AUS I, MATERIALISMUS KLIMACHAOS

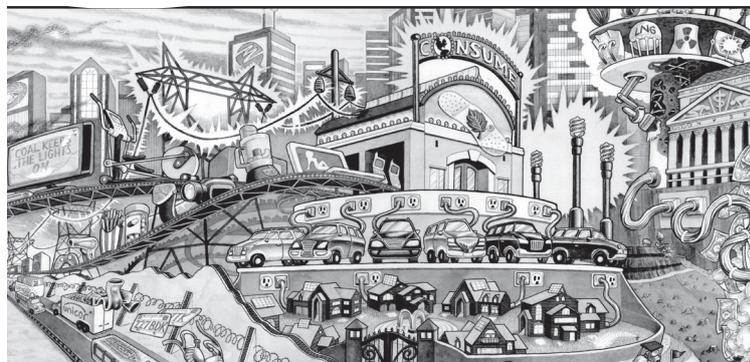


Das Verheizen der Zukunft

Um aus Kohle „günstigen“ Strom zu machen, wird sie pulverisiert und verbrannt. Kohlekraftwerke sind für mehr als 40% des gesamten Kohlenstoffdioxids, das jährlich in den USA ausgestoßen wird, verantwortlich – ganz abgesehen von krebserregenden Schwermetallen und ekligem, Asthma auslösendem Feinstaub. Dem früheren NASA-Wissenschaftler James Hansen zufolge hätten 80% der mit dem Klimawandel verbundenen Probleme dadurch vermieden werden können, **die Kohle einfach in der Erde zu lassen.**

Globalisierung, Transport und Produktion

Kohle bringt uns Elektrizität, spielt aber auch eine zentrale Rolle in der Herstellung von Beton, Stahl und Konsumgütern – die Bauklötze unserer industriellen Welt. Während multinationaler Konzerne und monolithischer Finanzinstitutionen (wie die Welthandelsorganisation, die Weltbank oder der Internationale Währungsfonds) lokale Wirtschaften zwingen, in ihrem Spiel auf einem globalen Marktplatz, der die reichen Länder bevorzugt, mitzumachen, wird die Herstellung in die ärmeren Länder „ausgelagert“ – wo es noch weniger Umwelt- und Arbeiter_innenschutzgesetze als in den USA gibt. Das bedeutet, dass die Kohle, die in Appalachia abgebaut wird, in die ganze Welt verschifft wird – ironischerweise oft in Kohle fördernde Teile Asiens und Lateinamerikas, wo von den wichtigsten Gebrauchsgütern bis hin zu billigem Plastikspielzeug alles für die westlichen Verbraucher_innen produziert wird. **Kohle macht mehr als nur das Licht an.**



Der Konsumtempel

Über endlose Förderbänder marschiert eine Parade schicker Gebrauchsgüter – Smartphones, Plastikbecher, Küchenmaschinen, iPods, Flachbildfernseher und sogar teure Dokortitel. Alles kohlebetriebene Placebos, die wir kaufen sollen, als Ersatz für wirkliche Beziehungen, Lernen und Abenteuer. Bezeichnet als „erweckte Bedürfnisse“ bedeutet es, dass selbst die Vorstellungskraft der Leute von Werbespots gesteuert wird. Dieser Konsum-Teufelskreis wird nicht nur durch Kohlekraft angetrieben, sondern er führt die Menschen immer tiefer in die Isolation und Depression, sodass sie ihre Entfremdung nur mit noch mehr bunten Gegenständen behandeln anstatt zusammenzukommen und etwas dagegen zu tun!

DIE TODESSPIRALE DER KOHLEVERBRENNUNG, KLIMAWANDEL

Wenn die Kohle aus den Bergen nicht in Appalachia verbrannt wird, wo geht sie dann hin? Und warum haben wir sie so nötig, dass wir die ältesten Berge der Welt mit der höchsten Biodiversität opfern, um die Kohle abzubauen?

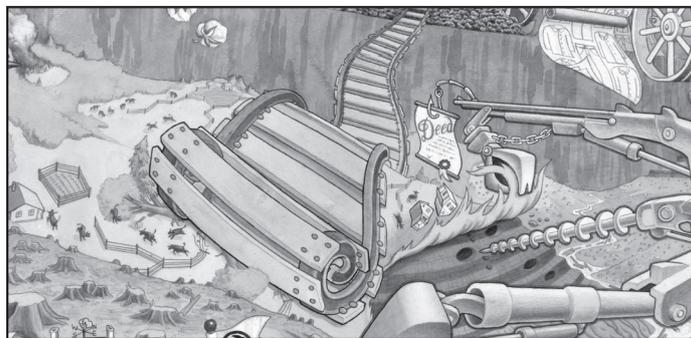
Entlang des Horizontes können wir die ganze Todesspirale der Kohle in ihrem globalen Maßstab beobachten, vom Abbau und Verbrennung zum Verbrauch und Abfall. In jedem Stadium (außer in der Erde - wo sie hingehört!) ist **Kohle tödlich**, denn ihre Verarbeitung pustet Gifte und Treibhausgase in die Luft. Kohle und andere begrenzte Brennstoffe treiben ein lineares Produktionssystem an, das unbegrenztes Wachstum auf unserem begrenzten Planeten voraussetzt und dessen einziger Zweck es ist, den Wohlstand der wenigen zu sichern, die davon profitieren. Doch es sind jene Menschen, die am wenigsten für diese von fossilen Brennstoffen abhängige Wirtschaft verantwortlich sind, die als erstes und am stärksten unter ihrer schlimmsten Nebenwirkung leiden - **dem Klimawandel**.

Die extrahierende Macht

Was wie eine frisierte Dampfmaschine auf vollen Touren ins Bild stürmt und mit tentakelartigen Armen fieberhaft Treibstoff, Wasser, Wälder und Boden verschlingt, ist die schwerbewaffnete, kohlebetriebene Festung, die die Doppeldeutigkeit von „American Power“ verkörpert. Das US-Militär ist nicht nur der weltgrößte Verbraucher von fossilen Brennstoffen, es ist auch oft das Lieblingsmittel der US-Regierung, um sich Zugang zu „Energie-Ressourcen“ (also fremdem Eigentum) weltweit zu verschaffen. Ein endloser Krieg verbraucht enorme Mengen an Kohle und für die USA (das 'Saudi-Arabien der Kohle') bedeutet eine Strategie zur Energie-Unabhängigkeit **noch mehr Kohleförderung**.

GREENWASHING

Ist dir aufgefallen, dass gerade alle „grün“ werden? Von Clorox (Partnerschaft mit der Naturschutzorganisation Sierra Club) über Walmart (verkauft Biogemüse) bis zu BP (beyond petroleum? Jenseits des Öls?), die Unternehmen drängeln sich gegenseitig zur Seite, um uns zu überzeugen, wie umweltfreundlich sie sind. Dabei verkaufen sie uns den gleichen Müll wie vorher! Obwohl sie sich so sehr um den Schwindel bemühen, erkennen wir einen Wolf im Schafspelz, wenn er vor uns steht und wir wissen, dass wir unseren Weg aus dem Klimawandel nicht mit „grünem“ Konsumverhalten erkaufen können! Wir brauchen organisierte, kollektive Aktionen, um eine kranke Gesellschaft und Wirtschaft zu verändern. **Wir wechseln das System, nicht nur unsere Glühbirnen.**



Landraub

Die Ankunft der Eisenbahn brachte eine Erosion der Landrechte für die Bergvölker, denn auswärtige Landbesitzer_innen machten mehr als 80% der Appalachen zu ihrem Eigentum! Der „Broad Form“ trennte Oberflächenrechte von Mineralrechten, was viele Landinteressent_innen anzog, denn zur Zeit des Vertrages wurde Kohle noch unterirdisch gefördert. Oft waren es nur 25 Cent für einen Morgen Land, also etwa 4000 Quadratmeter.



Arbeitsraub

In den Kohle-Camps, die in den Anfängen des 20. Jahrhunderts aus dem Boden sprossen herrschten feudalistische Arbeitsverhältnisse. Die Kohle-Firmen fesselten die Kohlekumpel auf betrügerische Art und Weise durch Verschuldung an die gefährliche, unterirdische Arbeit.



Überwacht von Waffen und Priestern und nur mit Gutscheinen bezahlt konnten sich die Familien der Kumpel die lebensnotwendigen Dinge nur aus firmeneigenen, völlig überteuerten Geschäften beziehen, was oft zu einer lebenslangen Verschuldung führte.

WIDERSTAND

Die Gründung einer Gewerkschaft und gemeinsame Tarifverhandlungen führten endlich zu Gesundheits- und Sicherheitsverbesserungen für die United Mine Workers of America (Vereinigte Minenarbeiter Amerikas). Aber im Kampf um Gerechtigkeit opferten die Streikenden ihr Zuhause – und manchmal auch ihr Leben.



Kampf um den „Blair Mountain“

Einer der größten Arbeitskämpfe der amerikanischen Geschichte war der Kampf um „Blair Mountain“, bei dem mehr als 12.000 Minenarbeiter_innen in den bewaffneten Widerstand gegen die repressiven, militarisierten und unsicheren Arbeitsbedingungen traten.

Als Gegenmaßnahme riefen die Kohleminenbetreiber_innen das Militär, das tödliche Bomben auf die streikenden Kumpel abwarf!



Feiern und Tanzen

Das Leben in den Kohle-Camps war ein großer Kampf, wird aber auch als eine Zeit der gemeinschaftlichen Kraft und Unterstützung gesehen.

Hier teilen eingewanderte Minenarbeiter_innen Geschichten und Lieder im Mondschein, während Biene, Truthahn, Waldschnepfe und

Junikäfer mit Squaredance die Gewerkschaftserfolge und die Ankunft der lang ersehnten kohlebetriebenen Energie feiern – mehr als eine Generation nach der Einführung in den nördlichen Städten.

MOUNTAINTOP REMOVAL (BERGKUPPENSPRENGUNG)

Der Reichtum, die Industrie und das Imperium der USA wurden erbaut mit den Ressourcen von bäuerlichem und wildem Land (im eigenen und in fremden Ländern), angetrieben durch den Staub dreckiger Kohle und vermehrt durch den Schweiß der Arbeiter_innen. Wie wir in der Mitte der Grafik sehen können, wo sich eine riesige Mine in die Landschaft reißt, wurden Gebiete wie die Appalachen auf dem Altar für das „Größere Ganze“, für Fortschritt, Energie und Wohlstand geopfert.

Und so wie die moderne Industrielwelt durch die ländlichen Gegenden entstehen konnte, haben die aufstrebenden Mächte der Regierungen, Banken und Großunternehmen die Appalachen verändert. Von einer Region, die reich an Tradition sich selbst versorgender Landnutzung war, zu einer lohnarbeitszentrierten Monowirtschaft, die fast nur auf einer einzigen, nicht erneuerbaren Ressource basiert:

Kohle.



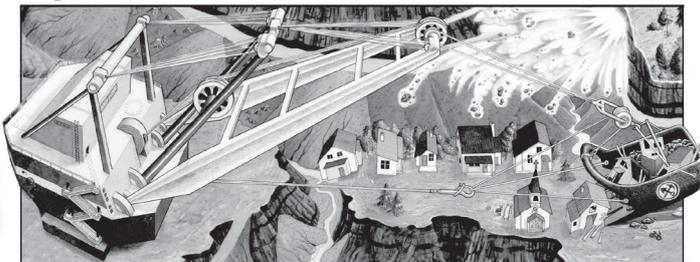
Mountaintop Removal: Was ist der Unterschied?

Seit über einem Jahrhundert haben die Gemeinschaften in den Kohleabbaugebieten zugesehen, wie der Wohlstand der Appalachen mit den Zügen aus den Bergen geschafft wurde, die wenig übrigließen von dem Reichtum, den stattdessen Landbesitzer_innen von weit weg einstrichen.

Heutzutage ist Kohleförderung ein hochmechanisierter Prozess, bei dem riesige Maschinen – wie der 22 Stockwerke hohe Schlepplaufbagger unten – benutzt werden, um die feinen Schichten der Kohle auszuheben, die flach wie die Marmeladenschichten einer Torte in den Bergen liegen.

Im Gegensatz zum Abbau unter Tage, bei dem Spitzhacke und Schaufel von Hand genutzt werden, wird beim Mountaintop Removal und anderen Tagebauformen Sprengstoff eingesetzt, um die unterirdischen Kohleschichten offenzulegen und zugänglich zu machen – und dabei an der Oberfläche Erdboden, Lebensraum und Tierwelt zu vernichten. Die Bruchstücke der erhabenen Berge werden dann zu wertlosem Abraum und in den nahegelegenen Gewässern entsorgt, die mit den niederen Erdschichten verschmutzt werden. Das Innere des Berges wird nach außen gekehrt, das Oberste nach unten.

Mehr als 2000 Meilen der Flussläufe wurden schon begraben, während ein Gebiet größer als Manhattan, das sich über 450 unterschiedliche benannte Berggipfel erstreckt, zu einer Mondlandschaft eingestampft wurden.

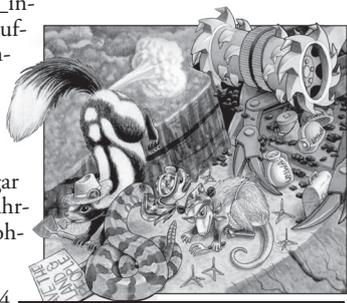


Mechanisierung: Maschinen ersetzen Minenarbeiter_innen

1950 gab es noch 150.000 Kohleminenarbeiter_innen in den Appalachen. **Heutzutage sind es weniger als 15.000.** Und wo eine unterirdische Mine einst 200 Arbeitskräfte beschäftigte (und heutzutage nur noch 30) braucht das Mountaintop Removal nur 15 Arbeiter_innen um erheblich mehr Kohle zu extrahieren. Durch die Mechanisierung und Zerstörung der Gewerkschaften durch Massey Energy und andere Firmen hat die Kohleindustrie so viele Jobs gestrichen, dass viele tausende Appalachen gezwungen waren die Berge zu verlassen.

Auf diesem Bild untergräbt eine unaufhörlich rotierende Baggerschaufel Gemeinschaftsarbeit, indem sie Helme der UMWA (United Mine Workers of America: Vereinte Minenarbeiter_innen Amerikas) und Lunchdosen auffrisst. Währenddessen nutzen Minenarbeiter_innen (Klapperschlange), Bäuer_innen (Stinktief) und Großeltern (Opussum) ihre ganz eigenen Techniken um sich zu wehren!

Solche direkten Aktionen (und sogar industrielle Sabotage) spielten für Jahrzehnte die Schlüsselrolle im Anti-Kohle-Widerstand.



Woher kommen die niedrigen Preise Walmarts?



Das neue Gesicht der Ladenkette hat sich bereits in den ländlichen Gegenden Amerikas verbreitet. Dort bedeutet das Monopol Walmarts, dass das Geld der Bergarbeiter_innen in Produkte fließt, die billig in US-Fabriken in anderen Ländern produziert wurden. Lokale Geschäfte bleiben auf der Strecke, unfähig damit zu konkurrieren und zu überleben.

Entwicklung

Walmarts, Gefängnisse und Golfplätze sind die Hauptentwicklungsprojekte, die von den großen Kohlekonzernen als vorteilhafte „Strukturmaßnahmen“ für „wiedergewonnene“ ehemalige Minen bezeichnet werden. Doch selbst diese „Entwicklungsunterstützung“ erhalten nur 3% der ehemaligen Minenflächen.



Entvölkerungspläne

Menschen, deren Arbeit als „unprofitabel“ gilt, sind nicht viel wert in einer „effizienten“ freien Marktwirtschaft. Entvölkerungspläne, die von Kohlekonzernen, Wirtschaftsinstituten und Kommunen zur Fusion und Zerstörung entworfen wurden, drängen diejenigen zur Auswanderung, die der Agenda des Kohleabbaus im Weg stehen.

Gefängnisse

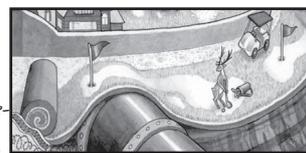
Der Neubau von Gefängnissen in den Appalachen wird als Rezept für Wohlstand gepriesen, während Staaten mit Häftlingen handeln. Die meisten davon sind Einwanderer_innen, Schwarze, Arme und Gefangene des „Anti-Drogen-Krieges“.

Die Gefängnisindustrie bedeutet für die mit menschlichem Leben handelnden Konzerne Profit und große Gewinne, aber eine Welt aus Gewalt und Käfigen für Häftlinge und Wärter_innen.

Der Mythos der Wiederaufbaus & der Renaturierung

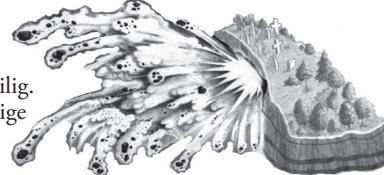
Aber wo sind die Gesetzgeber_innen, die Regulator_innen, die Medien?!

Die Propaganda der Kohleindustrie, finanziert mit Steuererleichterungen und riesigen Gewinnen, versucht die Öffentlichkeit zu überzeugen, dass die Minengebiete „wiedergewonnen“, also in ihrer „annähernd ursprünglichen Form“ wiederhergestellt und mit Eichen, Wapitis und Menschen mit sicheren Jobs wiederbevölkert werden. Wenn die Kohlefirmen jedoch abhauen, nachdem sie den mineralischen Reichtum der Berge geplündert haben, wird diese Multimilliarden-Industrie von den Kontrollinstanzen selten bestraft!



Den Boden verlieren

Jeder Berg ist jemandem heilig. Während offizielle Friedhöfe einige der wenigen Orte sind, die als „ungeeignet“ für Mountaintop Removal gelten, werden unmarkierte und indigene Gräber täglich zerstört.



Sie können es nicht zurückbringen

Die ökologische Diversität im gesamten Bild ist eine Metapher für die kulturelle Vitalität der Region. Beides wird bedroht von der Zerstörung durch Mountaintop Removal. Der Tagebau zerstört erneuerbare Ressourcen - ein Wald, der neu gepflanzt werden kann, eine Straße, die wiederaufgebaut werden kann. **Aber andere Verluste sind unwiederbringlich.**

Fruchtbarer Mutterboden, der über Jahrtausende angereichert wurde, braucht 500 Jahre um auch nur 1,5 Zentimeter zu wachsen. Einmal ausgerottet, können einheimische Arten, die nur an einem bestimmten Berg oder Fluss vorkommen, und ganze genetische Codes, die ganz einzigartige evolutionäre Anpassungen beinhalten, leise und unbemerkt verschwinden lassen.

Ähnlich wie für Mutterboden oder einzelne Arten gilt auch für kulturelle Schätze: Ist die Struktur des gemeinschaftlichen Lebens – Sprachen und Dialekte, Fähigkeiten zur Versorgung und zum Überleben, Geschichten und Lieder – einmal zunichtegemacht durch Entvölkerung und Abbau sind sie für immer verschwunden.